Intelligenz-Blatt

für den

Bezirk der Königlichen Regierung zu Danzig.

Königl. Provinzial-Intelligenz-Comtoir im Post-Lokal.
Eingang: Plautzengasse Nro. 385.

No. 174. Dienstag, den 29. Juli. 1845.

Angemeldete Fremde.

Angekommen den 27. und 28. Juli.

Se. Königl. Hoheit Prinz Adalbert von Preußen nebst Gefolge und Herr Major und Adjutant von Bodenbruck aus Berlin, die Herren Kaufleute Weddigen aus Barmen, Hartmann, Oppermann und J. Kopp aus Berlin, A. Steiner aus Breslau, Herr Particulier Jacoby nebst Gemahlin aus Königsberg, Herr Apotheker Berendt u. Herr Dr. Housselle aus Elbing, log. im Engl. Hause. Die Hern. Kaufleute Ernst aus Leipzig, Bauer aus Posen, Weise aus Graudenz, die Herren Ingenieure Seeger I. und II. aus Bromberg, Herr Reg.-Referendarius Schopis aus Erfurt, log. im Hotel de Berlin. Herr Organist B. Wollmann aus Marienburg, Herr Lieutenant a. D. v. Wegerer aus Kolberg, log. im Deutschen Hause. Die Herren Rittergutsbesitzer v. Brauchitsch aus Alt-Grabau, Horn aus Rekau, Herr Oeconom Schulz aus Rheden, log. in den drei Mohren. Herr Rittergutsbesitzer Piepkorn nebst Frau Gemahlin aus Jeczow, Madame Amort aus Putzig, log. im Hotel d'Oliva. Herr Kaufmann Schreuer aus Marienwerder, log. im Hotel de Thorn. Herr Kalkulator Braun aus Wroschen im Herzogthum Posen, Herr Kaufmann Lazarus aus Culm, log. im Hotel de St. Petersburg.

Bekanntmachungen.

1. Aufgefordert von dem Unterstützungs-Verein zu Bentschen, ersuchen wir alle diejenigen, welche zur Linderung der durch eine Feuersbrunst am 8. d. M. verursachten Noth etwas beitragen wollen, ihre Beiträge auf der Kämmerei-Kasse abzugeben, woselbst der Controlleur Schneider zur Empfangnahme autorisirt ist. 44 Wohnhäuser, die jüdische Synagoge, 15 Ställe und eine Schmiede sind total abge-

brannt und dadurch 85 Familien mit 378 Personen ihres Hab und Guts beraubt geworden. Die Gebäude sind sämmtlich niedrig versichert, 3 von ihnen nur zu 25 Rthlr., und mindestens $^2/_3$ von den Besitzern werden nicht im Stande sein, den Wiederaufbau ihrer Gebäude zu bewirken.

Danzig, den 24. Juli 1845.

Oberbürgermeister, Bürgermeister und Rath.

2. Der Doctor medicinae Bernhard August Kähler zu Groß Wogenap und dessen verlobte Braut Mariane Sophie Amalie Helmuth, haben mittelst gerichtlichen Abkommens vom 14. d. M. die Gemeinschaft der Güter und des Erwerbes in der von ihnen einzugehenden Ehe ausgeschlossen.

Marienwerder, den 19. Juli 1845.

Königl. Ober=Landes=Gericht.

Verlobung.

3. Als Verlobte empfehlen sich:

Königsberg, den 21. Juli 1845.

Louise Stritzel,
Dr. Grangé.

Todesfälle.

4. Heute Vormittag 10 Uhr nahm uns unser Gott unsere liebe Johanne Magdalene Elisabeth, die er uns vor sieben Monaten geschenkt hatte, und wir ehren auch hierin, wenngleich unter Thränen, Seinen wunderbaren, aber herrlichen Rath. Danzig, am 27. Juli 1845. Der Prediger Schnaase nebst Frau.

5. Sanft endete heute Abend $10^1/_2$ Uhr zum bessern Erwachen der Zimmer-Meister Johann David Schneider im 62sten Jahre seine irdische Laufbahn, welches tiefbetrübt anzeigen die Hinterbliebenen.

Danzig, den 27. Juli 1845.

Literarische Anzeige.

6. Bei C. W. B. Naumburg in Leipzig ist erschienen und in allen Buchhandlungen, in Danzig bei **B. Kabus**, vorräthig:

Ihr träumt! Weckruf an das **Ronge=berauschte** Deutschland von **Wilhelm Jordan.**

Gr. 8. $2^1/_2$ Bogen. Geh. $7^1/_2$ Sgr.

Der Name Jordan's, des freisinnigen Verfassers der „Glocke und Kanone" spricht allein und hinlänglich für die Vortrefflichkeit dieser Broschüre.

Anzeigen.

7. Eine Demoiselle, die im Friseur=Geschäft unterrichtet ist, oder dasselbe erlernen will, und zugleich den Parfümerie=Verkauf übernehmen kann, findet sofort ein Unterkommen bei J. H. Reyne, Matzkauschegasse No. 422.

8. Das Grundstück an der Langenbrücke, zu einem Ausbau sich eignend, ist aus freier Hand zu verkaufen Seifengasse No. 952.

9. **Antiquariats-Buchhandlung**
von
Theodor Bertling.

Einem geehrten Publikum zeige ich hiedurch ergebenst an, daß ich mit heutigem Tage unter obiger Firma eine Antiquariats-Buchhandlung am hiesigen Orte, **Heil. Geistgasse No. 1000.**, etablirt habe und wird mein eifriges Bestreben stets dahin gerichtet sein, den Anforderungen, die man an ein solches Institut zu machen berechtigt ist, zu entsprechen.

Cataloge über einzelne Parthieen meines antiquar. Lagers werden 14täglich ausgegeben. No. 1. meiner „antiq. Blätter" ist gratis bei mir zu haben.

Bibliotheken wie auch einzelne Werke werden zu annehmbaren Preisen von mir angekauft. Theodor Bertling.

Danzig, den 29. Juli 1845.

10. Einem hohen Adel und geehrten Publikum die ergebene Anzeige, daß ich mein Geschäft mit den neuesten Leipziger, Berliner und Stettiner Pfeifen und überhaupt in dieses Fach einschlagenden Sachen eröffnet habe; auch ertheile ich Unterricht im Porzellanmalen und nehme nach wie vor Bestellungen auf Vasen, Tassen, Teller, Köpfe u. s. w. an und bitte um geneigten Zuspruch.

R. Kauer aus Sachsen, Porzellanmaler,
Goldschmiedegasse No. 1071.

11. **Bequeme Reisegelegenheit nach Marienwerder** ist in den drei Mohren, Holzgasse, anzutreffen.

12. Bei meiner Rückkehr nach Danzig empfehle ich mich ganz ergebenst mit Anfertigung von Haarschnüren, Haarblumen und Locken. Näheres gr. Mühlengassen-Ecke No. 315. Beyer.

13. Der Privat-Sprachlehrer F. Stephany beehrt sich Einem hochverehrten Publikum anzuzeigen, daß er mit hoher Erlaubniß in der französischen und englischen Sprache Unterricht ertheilt. Personen die in beiden genannten Sprachen Fortschritte gemacht, können Conversations-Stunden haben. Obgenannter ist in England wissenschaftlich erzogen und hat sich in Frankreich mehrere Jahre in den gebildeten Klassen aufgehalten. Jopengasse No. 727.

14. Ich beabsichtige mein zum Adeligen Gute Neu Glincz gehöriges, an der Radaune bei Zuckau und der im Bau begriffenen Chaussee (2 Meilen von Danzig entfernt) belegenes eigenthümliches Eisenhammer-Etablissement Ruttken, bestehend aus einem Eisenfabrikgebäude mit 2 Hammern, Wohn- und Wirthschafts-Gebäuden, einem Zweifamilien-Wohnhause für Kossäthen und 2 Hufen Acker, Wiesen ꝛc., mit freier Weideberechtigung im Neu Glinczer Walde für 6 Haupt Rindvieh, bis zum 1. September c. aus freier Hand zu verkaufen. Käufer belieben sich bei mir zu melden und können das Etablissement in Augenschein nehmen.

Ruttken im Kreise Carthaus, den 25. Juli 1845.

Der Eisenhammerbesitzer Michael Wierczynski.

15. Ein ordentliches Kindermädchen wird zu miethen gesucht Jopengasse 599.

16. Als Pächter des **Bernstein-Regals** für die Strandstrecken von der Glettkauer Grenze bis zur Weichselmündung, also einschließlich der **Wester-platte**, warne ich hierdurch vor jeder unbefugten Bernstein-Sammlung oder Gräberei auf der bezeichneten Strecke und werde jeden Uebertreter zur geeigneten Verantwortung ziehen. Nur wer von mir eine Erlaubniß-Karte erhält, darf Bernstein innerhalb der mir verpachteten Strandstrecke sammeln.

Westerplate, den 28. Juli 1845. M. D. Krüger.

17. Um 9 Uhr Vormittags und um 8 Uhr Abends von Danzig, so wie um 11 Uhr Vormittags von Zoppot, gehen von heute ab, noch unsere Journalieren ab.

Die Direction des Vereins für Journalieren-Verbindung zwischen Danzig und Zoppot.

18. Den Lehrling Eduard Tessmer habe ich aus meinem Geschäft entlassen.

Danzig, den 28. Juli 1845. M. Regelsky.

19. Der Carl Behnke ist am 21. d. M. aus meinem Geschäfte entlassen worden.

Danzig, den 26. Juli 1845. J. Dietrich.

20. Es wird gebeten einen, Sonntag, den 27. in Zoppot, im Kursaale vertauschten kleinen Macintosch gegen einen ähnlichen größeren Bootsmannsgasse No. 1176. auszutauschen.

21. ☞ Ein ordentlicher Bursche der die Schuhmacher-Profession zünftig erlernen will, melde sich Hundegasse No. 242.

22. Mitleser zur politischen Zeitung und zum Dampfboot werden gesucht Pfefferstadt No. 109.

23. Ein Ladenlokal nebst Regal ist während des **Dominiks** Langgasse No. 526. zu vermiethen; auch steht daselbst eine Tombank zum Verkauf.

24. Bestellungen auf büchen Klobenholz werden angenommen bei

Aug. Hoffmeister, Fischmarkt No. 1599.

25. Wer Meyer's Universum, 3ter und 4ter Band, gut erhalten und billig verkaufen will, beliebe sich zu melden Brodtbänkengasse No. 707.

26. Eine Ziege kann vom Eigenthümer gegen Erstattung der Insertions- und Futterkosten Heil. Geistgasse im ehemal. Schiffergildenhause No. 966. abgeholt werden.

27. Eine Dame wünscht einige Töchter in Pension zu nehmen, wo dieselben Nachhilfe in Schularbeiten erhalten; auch die Benutzung eines Claviers steht ihnen frei. Näheres Sandgrube No. 465 a.

28. Wer alte noch brauchbare Fenstern zu verkaufen hat melde sich im Intelligenz-Comtoir unter Litt. A.

29. ☞ Die Gastwirthschaft auf Zinglershöhe ist vom 1. October d. J. anderweit zu verpachten. Sich qualificirende Gewerbetreibende, die wegen Uebernahme des Inventariums und zu leistender Pachtsumme die nöthige Caution leisten können, mögen sich melden Brodtbänkengasse No. 697.

30. **Putzmacherinnen, welche im Haubenmachen geübt sind, werden ersucht, ihre Adressen unter A. B. im Intelligenz-Comtoir abzugeben.**

31. Heute Dienstag Concert auf der Westerplate.
32. Kunstgasse No. 1075. nach vorne wird eine Mitbewohnerin gesucht.

Vermiethungen.

33. Das Haus Heil. Geistgasse No. 933., der engl. Kirche schrägeüber, bestehend in 5 Stuben und 2 Stübchen mit allen Bequemlichkeiten ist an ruhige Bewohner zum 1. October zu vermiethen. Näheres ersten Damm No. 1123.
34. In dem neu erbauten **Hause Hundegasse No. 244.** ist eine **Wohnung von 5—6 Zimmern** zu vermiethen und sogleich zu beziehen. Näheres daselbst.
35. Hundegasse No. 244. ist eine Stube parterre an einen einzelnen Herrn oder Dame zu vermiethen.
36. Langgarten No. 245. sind Wohnungen zu vermiethen.
37. Rechtstadt, Sonnenseite, sind 2 Ober-Etagen, jede aus 2 bis 3 decorirten Zimmern, incl. Küche, Kammer und Comodite's zu Michaeli c. zu vermiethen. Auskunft hierüber erhält man Frauengasse No. 838., Nachmittags von 4 Uhr ab.
38. Röpergasse No. 477., nahe am Langenmarkt, ist für die Dauer der **Dominikszeit** eine Stube zu vermiethen.
39. Zu Michaeli zu vermiethen. Nachricht Breitgasse No. 1144. Die Bäckerei Breitgasse No. 1207. Zwei Stuben Heil. Geistgasse.
40. Holzgasse No. 9. ist eine Wohnung von 2 Stuben, 1 Kabinet, Küche, Bodenstube, Boden, Speisekammer und Keller zu vermiethen.
41. Für die Dominicszeit ist eine Stube mit Meubeln zu vermiethen Töpfergasse No. 23., 3 Treppen hoch.
42. Johannisg. 1321. ist 1 Stube mit auch ohne Meubl. an einz. Pers. z. v.
43. Breit- u. Junkerg.-Ecke 1914. ist 1 Stube mit auch ohne Meubeln zu v.
44. Für die Dominiksz. ist im Hause Jopeng. 735. 1 meubl. Zimmer z. verm.
45. Hl. Geistthor No. 942. ist eine Bude für die Dominikszeit zu vermiethen.
46. Heil. Geistgasse No 911. ist eine Ober-Wohnung zu vermiethen.
47. Breitgasse 1230. ist 1 Stube mit Meubeln an einz. Pers. zu vermiethen.

Auctionen.

48. Freitag, den 1. August c., sollen, wegen Versetzung eines Beamten, im Hause Neugarten am Krebsmarkt No. 482. (der Lohmühlen-Brücke gegenüber) öffentlich versteigert werden:

1 vorzügliches mahagoni Ameublement, Trümeaux, Spiegel, 1 Fortepiano, Sophas, Secretaire, Schränke, Bettgestelle, Arbeitspult, Stühle, Fenstervorhänge p. p. enthaltend, Hausgeräth, Bücher, Instrumente, Kleidungsstücke und vielerlei andere nützliche Sachen.

J. T. Engelhard, Auctionator.

49. In der heutigen Auction, Holzgasse No. 30., werden 1 großer gestrichener Ladenschrank, für Manufakturen, Tapisserien, Putz- und Modesachen geeignet, 1 Tisch und 2 dazu gehörige Auslege-Kasten à tout prix versteigert werden.

J. T. Engelhard, Auctionator.

Sachen zu verkaufen in Danzig.

Mobilia oder bewegliche Sachen.

50. Der **Ausverkauf** von **Leinwand, Tafelgedecken, Tisch- u. Bettzeugen, Handtüchern, Taschentüchern, Kaffee- u. Thee-Servietten** soll bis **Ende der Woche** gänzlich beendet sein und daher die Preise so auffallend billig gestellt, daß kaum der Garnpreis bezahlt wird.

Verkaufs-Local ist **Lang- u. Matzkauschegassen-Ecke No. 410., 1 Tr. hoch.**

51. Selterwasser wird billig verkauft Hundegasse No. 299.

52. Varinas-Canaster-Blätter à ℔ 12½ Sgr. empfiehlt

Eduard Kass, Langgasse No. 406.

53. **Breitgasse No. 1213.** ist eine große Auswahl so eben erhaltener **Berliner mahagoni Meubel** zum Verkauf aufgestellt. Dasselbe besteht in: Schreib- und Kleider-Secretairen, Servanten, Kommoden, Klapp-, Spiel-, Spiegel-, Näh- und Ansetz-Tischen, Bettgestellen, Sopha's, Lehn-, Polster- und Rohrstühlen. — Ferner ist daselbst ein großes Sortiment **Spiegel** aller Größen in mahagoni und Goldrahmen verkäuflich. Die Preise sind durchweg äusserst billig gestellt und deshalb wird um einen recht zahlreichen Zuspruch ergebenst gebeten.

54. Die erwarteten **seidenen und baumw. Regenschirme** habe in großer Auswahl erhalten, desgleichen auch **Lampen** in allen Größen, Leuchter, Theebretter, Brodkörbe, Sandnäpfe, Schreibzeuge, Cigarrenhalter, Feuerzeuge, **Tisch-, Feder- und Rasirmesser,** Scheeren, **Parfümerien,** Seifen ꝛc. ꝛc. und empfehle Einem geehrten Publikum mein sämmtliches Lager bei guter Waare zu den billigsten Preisen.

R. W. Pieper, Langgasse No. 395.

55. Die beliebten Integridad-Cigarren in $^1/_{10}$ Kisten à 1 Thlr. 20 Sgr. sind wieder abgelagert vorräthig bei

Eduard Kass, Langgasse No. 406.

56. **Eine heute angekommene Sendung** französischer Westen in Sammet, Seide und Wolle in noch nie hier gesehenen Desseins werden zu auffallend billigen Preisen verkauft zweiten Damm No. 1289.

W. Aschenheim.

57. Die billigsten haltbarsten Citronen, süße Apfelsinen und Pommeranzen erhält man bei Jantzen, Gerbergasse No. 63.

58. Im Reitstalle des Herrn Szersputowski stehen zwei Wagen-Pferde billig zum Verkauf.

59. **Weiße 7/4 br. Leinwand frischer Bleiche,** Tischtücherzeuge, Handtücherzeuge und Servietten empfiehlt zu billigen Preisen

die Leinwandhandlung von Otto Retzlaff, Fischmarkt.

60. Paradiesgasse No. 870. ist Milch-Geschirr billig zu verkaufen.

61. Fette Schweizer, Edamer und alte werd. Käse empfiehlt

G. F. Küssner, Schnüffelmarkt No. 714.

62. **Kartoffelmehl** von ausgezeichnet schöner Qualität erhielt aufs neue und empfiehlt selbiges bei grossen und kleinen Quantitäten sehr billig

A. Koslowski, Frauengasse No. 835.

63. **Prediger-Bücher** sind zu verkaufen Breitenthor No. 1925.

64. Holzmarkt No. 82. steht eine Klobsäge, Hobelbank und Werkzeug z. verk.

65. Heil. Geistgasse, ohnweit dem Glockenthor, No. 1974. ist ein großer Spiegel, ohne Fehler, aus einem Glase und auch ein doppelläufiges Jagdgewehr z. verk.

66. Langgasse No. 519. steht ein großer unglasirter gestrichener Ofen zum Verkauf, woselbst auch leere Kisten zu haben sind.

Sachen zu verkaufen ausserhalb Danzig.

Immobilia oder unbewegliche Sachen.

67. Nothwendiger Verkauf.

Das dem vormaligen Bürgermeister Carl Ludwig Doock gehörige, hieselbst in der langen Hinterstraße sub A. I. 245. belegene, aus einem Wohnhause, Stall, Hofraum und einem Erbe Bürgerland bestehende, gerichtlich auf 1893 Thlr. 8 Sgr. abgeschätzte Grundstück, soll

am 10. September c.,

vor dem Herrn Land- und Stadt-Gerichts-Rath Kirchner an ordentlicher Gerichtsstelle subhastirt werden.

Die Taxe, Hypothekenschein und Kauf-Bedingungen sind im 4ten Bureau einzusehen.

Elbing, den 3. Mai 1845.

Königliches Land- und Stadt-Gericht.

68. Nothwendiger Verkauf.

Das dem Bürgermeister Adam Friedrich Jeschke gehörige sub No. 97. hierselbst belegene Bürgergrundstück, abgeschätzt auf 2405 Thlr. 2 Sgr. 1 Pf., laut der nebst Hypothekenschein in unserm I. Bureau einzusehenden Taxe, soll

am 7. October cr., Vormittags 11 Uhr,

an ordentlicher Gerichtsstelle subhastirt werden.

Neustadt, den 29. Mai 1845.

Königl. Land-Gericht,
als Patrimonial-Gericht der Herrschaft Neustadt.

69. Nothwendiger Verkauf.

Der zu Kalisch sub No. 13 belegene, dem Lukas Dzwonkowski gehörige, auf 216 Rthlr. 20 sgr. geschätzte Bauerhof soll im Termin, den 31. Oktober 10 Uhr Vormittags im hiesigen Gerichtsgebäude verkauft werden.

Die Taxe und der Hypothekenschein sind in unserer Registratur einzusehen.

Berent, den 11. Juli 1845.

Königliches Land- und Stadtgericht.

Wechsel- und Geld-Cours.

Danzig, den 28. Juli 1845.

	Briefe.	Geld.
	Silbrgr.	Silbrgr
London, Sicht . . .	—	—
— 3 Monat . .	—	—
Hamburg, Sicht . . .	—	—
— 10 Wochen	—	—
Amsterdam, Sicht . .	—	—
— 70 Tage . .	100½	—
Berlin, 8 Tage . . .	—	—
— 2 Monat . .	99½	99¼
Paris, 3 Monat . . .	80	—
Warschau, 8 Tage .	97	—
— 2 Monat .	—	—

	ausgeb.	begehrt.
	Sgr.	Sgr.
Friedrichsdo'r	170	—
Augustdo'r	—	—
Ducaten, neue	96	—
dito alte	96	—
Kassen-Anweis. Rtl.	—	—